

ZU SCHUCHARDTS ROLLE IN DER INTERLINGUISTISCHEN BEWEGUNG: DAS ZEUGNIS HEINRICH VON MANSZYNYS

In der im Kreis von Louis COUTURAT (1868-1914) entstandenen Bewegung zur Förderung einer internationalen Hilfssprache hat Hugo SCHUCHARDT (1842-1927) eine wesentliche Rolle gespielt¹. Bereits 1901 trat COUTURAT mit SCHUCHARDT in Verbindung, um ihn für sein Projekt zu gewinnen². SCHUCHARDT hatte schon früher zwei kurze Pamphlete über Kunstsprachen veröffentlicht (SCHUCHARDT 1888, 1894) und stand der interlinguistischen Bewegung sehr positiv gegenüber. Im Jahr 1901 erstattete er einen Bericht über einige Vorschläge zur Wahl einer internationalen Sprache (SCHUCHARDT 1901), in dem er vor allem Gründe dafür vorbringt, weder eine der großen modernen Sprachen noch eine tote Sprache als internationale Hilfssprache zu wählen. Später, am 18. Dezember 1903, hielt SCHUCHARDT an der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in Wien einen Vortrag über »die auf Schaffung einer künstlichen internationalen Hilfssprache gerichtete Bewegung«, der 1904 im Druck erschien (SCHUCHARDT 1904a). In diesem Vortrag plädiert SCHUCHARDT für die Schaffung einer künstlichen internationalen Sprache, die nicht an eine bestimmte Kultursphäre gebunden wäre, sondern sich gemäß den Kommunikationsbedürfnissen erweitern und verbreiten würde. Er weist ebenfalls auf den Erfolg des Volapük und Esperanto hin, die jedoch durch ihr Nebeneinanderbestehen die Erreichung des angestrebten Zieles — einer einzigen weltweit verbreiteten Vermittlungssprache — erschweren.

Im Frühling 1904 schreibt SCHUCHARDT (SCHUCHARDT 1904b) eine kurze Notiz über die künstliche »Gemeinsprache« und bezieht sich hierbei auf COUTURAT (1903) und COUTURAT - LEAU (1903)³. Mittlerweile

¹ Über SCHUCHARDTS Beitrag hinsichtlich der Plansprachen vgl. ÖLBERG (1980), SLAJE (1987) und SWIGGERS - SELDESLACHTS (1995). Zu SCHUCHARDTS sprachwissenschaftlichen Auffassungen im allgemeinen vgl. RICHTER (1928 a, b); VENNEMANN - WILBUR (1972); LICHEM - SIMON (Hrsg.) (1980); SWIGGERS (1982; 1989).

² Der erste Brief von COUTURAT an SCHUCHARDT datiert vom 1. Mai 1901; ihm folgten noch 62 Briefe (bis Juli 1914); eine Ausgabe dieser Briefe ist in Vorbereitung.

³ Dieses Werk von COUTURAT - LEAU ist noch immer das Standardwerk über die Geschichte der internationalen Sprachen. Im Jahr 1904 faßte der Historiker Alfred FRIED (1864-1921) den Plan, das Werk ins Deutsche zu übersetzen; er hatte aber Schwierigkeiten, einen Verleger zu finden und schrieb SCHUCHARDT am 14. Januar 1904 einen Brief (Nr. 3131 bei WOLF [1993: 173]), in dem er ihn bittet, bei der Suche nach einem bereitwilligen Verleger für die deutsche Übersetzung zu vermitteln. Diesen Brief edieren wir unten im Anhang.

hatte COUTURAT die Erlaubnis erbeten⁴, SCHUCHARDTS im *Almanach der Wiener Akademie* erschienenen Aufsatz (SCHUCHARDT 1904a) ins Französische zu übersetzen. Die französische Übersetzung erschien im März 1904 in der *Revue internationale de l'enseignement* (SCHUCHARDT 1904c).

Auf diese beiden Texte SCHUCHARDTS wird in dem hier veröffentlichten Brief⁵ von Heinrich VON MANSZNYN Bezug genommen. Im SCHUCHARDT-Nachlaß ist dies der einzige Brief⁶ dieses Gelehrten. Über Heinrich VON MANSZNYN haben wir in den einschlägigen Nationalbiographien keine Angaben gefunden⁷; wir fanden auch keine Spur einer eventuell von ihm veröffentlichten wissenschaftlichen Arbeit. Wahrscheinlich unterhielt er freundschaftliche Beziehungen zu (seinem Landsmann?) Jan BAUDOIN DE COURTENAY. Die zahlreichen Verstöße gegen den deutschen Sprachgebrauch in seinem Brief legen nahe, daß er nicht deutschsprachig war. Der hier edierte Brief ist deswegen interessant, weil er Zeugnis ablegt vom internationalen Interesse am Thema einer universellen Kunstsprache und vom speziellen Interesse an SCHUCHARDTS Stellungnahme zu dieser Frage. Unseres Wissens wurden die beiden Texte SCHUCHARDTS vom Jahr 1904 (1904a und 1904c) nie im Buchhandel verkauft. Wohl aber gab es von beiden Publikationen Sonderabdrucke, von denen sich einige noch im SCHUCHARDT-Nachlaß finden. Auf SCHUCHARDTS wichtige Vermittlerrolle in der Bewegung für eine internationale Hilfssprache gibt auch der im Anhang edierte Brief von Alfred FRIED einen Hinweis.

⁴ Siehe in diesem Zusammenhang den Brief des Physikers Viktor LANG (1838-1921) an SCHUCHARDT, in dem dieser SCHUCHARDT mitteilt, daß COUTURAT bei der *Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften* um die Erlaubnis gebeten hat, SCHUCHARDTS Bericht ins Französische zu übersetzen. [Der Brief ist bei WOLF [1993: 248] unter Nr. 6225 verzeichnet; die Datierung muß aber zu 14.02.1904 verbessert werden.]

⁵ Der Brief befindet sich im SCHUCHARDT-Nachlaß der Universitätsbibliothek Graz. Wir danken Dr. Hans ZOTTER, Dr. Walter SLAJE, Mag. Thomas CSANÁDY und Dr. Michaela WOLF (SCHUCHARDT-Nachlaß, Manuskriptabteilung der Universitätsbibliothek Graz) für die Publikationserlaubnis.

⁶ Bei WOLF (1993: 265) unter Nr. 6890 verzeichnet.

⁷ Von WOLF (1993: 47) wird er als »Interlinguist« bezeichnet, ohne weitere biographische Daten.

AUSGABE DES BRIEFES

16. VIII. 04 Leipzig, Colonnadenstr. 22^{II}

Sehr geehrter Herr Professor!

Seit längerer Zeit suchte ich Ihre Broschüre über die Internationale Sprache, doch keine Buchhandlung in Leipzig konnte⁸ sie mir liefern. Ich gestatte mir also sich [*sic*] zu Ihnen wenden [*sic*] mit der Bitte mir ein Exemplar diesen Ihren Referat [*sic*] zu schicken, dessen auch [*sic*] die französische Übersetzung — wie schreibt mir [*sic*] prof. J. Baudouin de Courtenay — nicht in dem Buchhandel sich befindet.

Mit vorzüglicher Hochachtung,
Heinrich von Manszyny⁹

NAMENINDEX

BAUDOUIN DE COURTENAY, Jan

ANHANG:

Ausgabe des Briefes von Alfred FRIED an Hugo SCHUCHARDT

z. Zt. WIEN IX. Müllnergasse 3.
den 14.I.04.

Hochgeehrter Herr Professor!

Bei dem Interesse, das Sie der¹⁰ Weltsprachenfrage entgegenbringen, nehme ich an, dass Ihnen das große Werk von Couturat und Leau, *Histoire de la Langue universelle* Paris 1903. 576 SS. Fr. 10.- ord. bekannt ist. Ich habe von den Autoren die Autorisation erhalten von diesem Werke eine deutsche Uebersetzung zu veranstalten und glaube ich wohl, dass eine derartige Publikation das Interesse für das Problem der Weltsprache wohl zu fördern imstande wäre.

Die Suche nach einem Verleger dürfte mir aber wohl sehr schwer fallen, da es sich zunächst darum handeln wird, einem solchen die Bedeutung des Problems und die Bedeutung des in Rede stehenden Werkes klar zu machen. Ich erlaube mir daher, an Sie hochgeehrter Herr Professor die erg. Anfrage zu richten, ob Sie mir nicht einen Verleger empfehlen können, mit dem Sie in Verbindung stehen und dem Sie das Unternehmen zu empfehlen in der Lage wären.

⁸ Im Brief steht *koñte*.

⁹ Im Brief *Mászyny* geschrieben.

¹⁰ Vor *Weltsprachenfrage* wurde das Wort *Frage* durchgestrichen.

Ich glaube man könnte der Sache damit einen grossen Dienst erweisen. Durch Ihre Mittheilung würden Sie mich jedenfalls sehr zu Dank verpflichten.

Hochachtungsvoll
Alfred H. Fried

NAMENINDEX

COUTURAT, Louis

LEAU, Louis

LITERATURVERZEICHNIS

- COUTURAT, Louis. 1903. *Die internationale Hilfssprache*. Paris. [Selbstverlag.]
- COUTURAT, Louis - LEAU, Louis. 1903. *Histoire de la langue universelle*. Paris: Hachette [1907²].
- HAUPENTHAL, Reinhard (Hrsg.). 1976. *Plansprachen. Beiträge zur Interlinguistik (Wege der Forschung, 325)*. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft.
- LICHEM, Klaus - SIMON, Hans J. (Hrsg.). 1980. *Hugo Schuchardt, * Gotha 1842 - † Graz 1927. Schuchardt-Symposium 1977 in Graz. Vorträge und Aufsätze*. Wien: Österreichische Akademie der Wissenschaften.
- ÖLBERG, Hermann M. 1980. »Die Weltsprachenfrage im wissenschaftlichen Werk H. Schuchardts«. In: LICHEM - SIMON (Hrsg.). 1980. 173-187.
- RICHTER, Elise. 1928a. »Hugo Schuchardt, 1842-1927«. *Archiv für das Studium der neueren Sprachen* 154. 224-258. [Nachdruck in: E. RICHTER. *Kleinere Schriften zur allgemeinen und romanischen Sprachwissenschaft*, 473-504. Innsbruck: Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft, 1977.]
- 1928b. »Hugo Schuchardts wissenschaftliche Persönlichkeit«. *Die neueren Sprachen* 36. 35-45. [Nachdruck in: E. RICHTER. *Kleinere Schriften zur allgemeinen und romanischen Sprachwissenschaft*, 505-514. Innsbruck: Innsbrucker Beiträge zur Sprachwissenschaft, 1977.]
- SCHUCHARDT, Hugo. 1888. *Aus Anlaß des Volapüks*. Berlin: Oppenheim.
- 1894. *Weltsprache und Weltsprachen. An Gustav Meyer*. Strassburg: Trübner.
- 1901. »Die Wahl einer Gemeinsprache«. *Beilage zur Allgemeinen Zeitung* 230. 1-5.
- 1904a. »Bericht über die auf Schaffung einer künstlichen internationalen Hilfssprache gerichtete Bewegung«. *Almanach der Akademie der Wissenschaften in Wien* 1904. 281-296. [= SCHUCHARDT 1928²: 370-384] [= HAUPENTHAL (Hrsg.) 1976: 46-58.]
- 1904b. »Zur Frage einer Gemeinsprache«. *Beilage zur Allgemeinen Zeitung* 20. 157-158.
- 1904c. »Rapport sur le mouvement tendant à la création d'une langue internationale artificielle«. *Revue internationale de l'enseignement* 15. 3. 1904. [Auch als Sonderdruck erschienen.]

- SLAJE, Walter. 1987. »Plansprachliche Materialien im Nachlaß Hugo Schuchardt«. *Anzeiger der Philosophisch-historischen Klasse der Österreichischen Akademie der Wissenschaften* 124. 250-263.
- SWIGGERS, Pierre. 1982. »Hugo Schuchardt: le point de vue d'un romaniste dans la querelle autour des lois phoniques«. *Beiträge zur Romanischen Philologie* 21. 325-328.
- . 1989. »Linguistique générale et linguistique romane chez Hugo Schuchardt«. In: Dieter KREMER (éd.), *Actes du XVIII^e Congrès International de Linguistique et de Philologie Romanes. Université de Trèves (Trier) 1986*, Tome VIII, 76-85. Tübingen: Niemeyer.
- SWIGGERS, Pierre - SELDESLACHTS, Herman. 1995. »Une lettre de Lev Ščerba à Hugo Schuchardt à propos de la création d'une langue auxiliaire internationale«. *Orbis* 38. 215-223.
- VENNEMANN, Theo - WILBUR, Terence H. 1972. *Schuchardt, the Neogrammarists, and the Transformational Theory of Phonological Change*. Frankfurt am Main: Athenäum.
- WOLF, Michaela. 1993. *Hugo Schuchardt Nachlaß. Schlüssel zum Nachlaß des Linguisten und Romanisten Hugo Schuchardt (1842-1927)*. Graz: Leykam.

Katholieke Universiteit Leuven
C.I.D.G./N.F.W.O., Löwen.

Herman SELDESLACHTS -
 Pierre SWIGGERS.